

► **Technische Produktinformation**

VS 09 Vorwand- und Schlitzmörtel

villerit – VS 09 Vorwand- und Schlitzmörtel ist ein atmungsaktiver, diffusionsorientierter Verfüllmörtel für Sanitärinstallationen und Installationsschlitz sowie Ausgleichsmörtel für große Wandunebenheiten. villerit – VS 09 Vorwand- und Schlitzmörtel lässt sich problemlos auch in einem Arbeitsgang in dickeren Schichten bis zu 15 cm auftragen. villerit – VS 09 Vorwand- und Schlitzmörtel ist pneumatisch mit allen herkömmlichen Förderanlagen förderbar und hat eine überaus kurze Abbindezeit. Aufgrund der hohen Druckfestigkeit können problemlos auch höhere Dübellasten verankert werden.

► **Technische Kurzinformationen**

Mörtelgruppe	P II nach DIN V 18550 CS II nach EN 998-1	
Anwendung	Verfüllmörtel für Vormauerungen und Installationsschlitz	
Schüttdichte	ca. 0,5 kg/dm ³	
Frischmörtelrohddichte	ca. 0,63 kg / dm ³	
Michungsverhältnis	ca. 8 – 9 Liter Wasser/Sack je nach gewünschter Konsistenz	
Lieferform	Papiersack	15 kg
	EURO-Palette	40 Sack
	Freifallcontainer	ca. 6 m ³ (=ca. 2,2 t.) ca. 12 m ³ (=ca. 5,0 t.)
Farbtonauswahl	grau	
maschinengängig	ja / pneumatisch förderbar	
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C	
Beschichtung	villerit-Fertigputze Fliesen im Fliesenklebeverfahren	
Lagerung	trocken, auf Paletten	
Lagerzeit	6 Monate nicht überschreiten	

* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen

*Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen

VS 09 Vorwand- und Schlitzmörtel

Art des Werkstoffes:

villerit – VS 09 Vorwand- und Schlitzmörtel ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550 bzw. CS II nach EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen nach DIN 4226, Zusatzmitteln, mineralischen Leichtzuschlägen und Leichtzuschlag aus expandiertem Polystyrol (EPS).

Anwendung:

villerit – VS 09 Vorwand- und Schlitzmörtel dient als Verfüllmörtel für Sanitärinstallationen und Installationsschlitzten sowie als Ausgleichsmörtel für große Wand-unebenheiten.

Untergründe:

villerit – VS 09 Vorwand- und Schlitzmörtel kann auf allen tragfähigen Putzgründen wie Mauerwerk aller Art, rau geschaltem Beton, Leichtbauplatten (bitte Herstellervorschrift beachten) u.a. verwendet werden.

Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmitteln sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z.B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN V 18550). Für kleinflächig verlegten extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten siehe „Merkblatt für das Verlegen und Verputzen von extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten“ Hrsg.: Deutscher Stuckgewerbebund.. Betonuntergründe (Mindestalter 3 Monate) mit mineralischer Haftbrücke (villerit-FS33 Spezialsachtel) im Kambettverfahren vorbereiten. Untergründe aus Leichtbeton bzw. Leichtbetonsteinen sollten eine Standzeit von mindestens 6 Monaten aufweisen. Bei anderen Putzgründen sind die Anweisungen der Herstellerfirmen zu beachten.

Gipswandbauplatten müssen mit villerit-Tiefengrund vorgestrichen werden. Nach einer Trocknungszeit von 24 Std. ist ein nicht rostender Putzträger auf Abstand zu befestigen (bitte Herstellervorschriften beachten).

Beton/KS-Mauerwerk mit **villerit – Vorspritzmörtel vergütet** vollflächig vorspritzen. Alternativ: Haftbrücke aus villerit-FS 33 Spezialsachtel (wie oben beschrieben)

Verarbeitung:

Installationsrohre sind mit Filzstreifen zu umwickeln bzw. Isolierschalen anzubringen (DIN 4109). Ggf. erforderliche Abzugshilfen sind vorzugsweise aus WEDI-Bauplatten o. glw. anzubringen.

villerit – VS 09 Vorwand- und Schlitzmörtel kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Spritzdüsen mit Durchmesser 14 mm verwenden. **villerit – VS 09 Vorwand und Schlitzmörtel** auf starke Konsistenz einstellen, max. 15 cm stark auftragen und flucht- und lotrecht verziehen. Nach ausreichender Ansteifung Grate und Unebenheiten mit Traufelrücken oder Gitterabott entfernen. Wenn mehrlagig gearbeitet werden muss, ist der betreffende Putzgrund gut aufzurauen. Putzstärken über 15 cm müssen mehrlagig aufgebracht werden.

Bewehrung:

Eine zusätzliche Bewehrung in Form von villerit-Armierungsgewebe ist an den Stößen unterschiedlicher Baustoffe, an den Ecken von Gebäudeöffnungen, Sanitärkästen und Leitungssträngen etc. in das obere Drittel des Naßmörtels einzudrücken. Außerdem muss eine die Zusatzarmierung als zusätzliche Gewebearmierung mit villerit-

FS33 Spezialsachtel nach entsprechender Standzeit erfolgen. Werden Gipskartonplatten als Abziehplatten verwendet müssen vor Aufbringen der Gewebesachtelung sämtliche Stirn- und Ecken der Abziehplatten mindestens 4 mm zurückgeschnitten und mit einem Klebeband abgedeckt werden. Grundsätzlich ist die Gewebearmierung auch vollflächig an den seitlichen Außenflächen (ggf. nach entsprechender Vorbehandlung) aufzubringen. Die Eckbereiche müssen mit Gewebeeckwinkel armiert werden.

Beschichtung:

villerit – VS 09 Vorwand- und Schlitzmörtel darf erst nach ausreichender Kerntrocknung (Trocknungszeit ist abhängig von Schichtstärke, Mindesttrocknungszeit jedoch 6 Wochen, Restfeuchtigkeit $\leq 7\%$), beschichtet werden. **villerit – VS 09 Vorwand- und Schlitzmörtel** ist ebenfalls geeignet als Untergrund für Fliesen im Fliesenklebverfahren (**vor Verlegung ausreichende Standzeit unbedingt beachten, Gewebesachtelung oder Entkopplungsplatte erforderlich**). Evtl. Anstriche mit diffusionsoffenen villerit-Egalisationsfarbe oder villerit-Siliconharzfarbe ausführen.

Besonders zu beachten:

villerit – VS 09 Vorwand- und Schlitzmörtel darf nicht unter +5 °C verarbeitet werden. Bewehrungen müssen in die zugbelastete Zone des Putzes eingelegt werden. Die Putzfläche ist frühzeitig abzukratzen. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starker Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Im Sockel- oder unterirdischen Bereich auf festem Putzgrund villerit-Sockelputz verwenden. Alle von Erd- oder Kiesschüttung berührten P II Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o.ä. (z.B. villerit Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknung bis 5 cm über dem Erdbereich Oberkante vor Feuchtigkeit zu schützen. Im übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550 sowie die Richtlinie Fassadensockelputz, Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz- und WDV-Systeme, Richtlinie Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz, Trockenbau- und WDV-Systeme (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern. Lagerzeit von 6 Monaten nicht überschreiten.

Ergiebigkeit:

1 to. ergibt ca. 2.200 ltr. Naßmörtel

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- reizt die Augen und die Haut
- darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Berührungen mit den Augen und der Haut vermeiden
- bei Berührungen mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
- geeignete Schutzhandschuhe, Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle.